

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal, am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Anwärter 1 Thlr. 20 Sgr. Inferate nehmen an: in Berlin: A. Neumeier, in Leipzig: Jagen & Fort, S. Cugler, in Hamburg: Haalenstein Bogler, in Frankfurt a. M.: Säger'sche, in Eibing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.



Abonnements pro Juni für Auswärtige 20 Sgr., für Hiesige 15 Sgr., nimmt an die Expedition.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung. Angelommen 30. Mai, 5 Uhr Nachm.

Berlin, 30. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Der Minister des Innern wünscht, daß die Interpellation Motz's bezüglich der Zurückweisung polnischer einjähriger Freiwilliger, nebst der Petition des Gutsbesizers Wosjzanski über denselben Gegenstand, bis nach Pfingsten vertagt werde, weil die Unterhandlungen über die Interpellation noch schweben. Dies geschieht. Es folgt der Bericht der Justiz-Commission über die Petition der Redacteurs Dumas und Sack in Königsberg um Wiederherstellung der Schwurgerichte bei politischen und Pressprozeßen, sowie Abschaffung der Zeitungs-Beschlagnahmen. Die Commission beantragt: Revision des Gesetzes vom 12. Mai 1851 und Wiederherstellung der Schwurgerichte bei politischen und Pressprozeßen. Der Abgeordnete Wachsmuth stellt folgenden Zusatzantrag: Gleichzeitige Revision der Disciplinargesetze vom 7. Mai 1851 und 26. März 1856, behufs der Unabhängigkeit des Richterstandes. Abg. Becker (Dortmund) für die Petition. Derselbe weist statistisch die Zunahme der Press-Prozesse nach. — Abg. Dr. Möller macht auf die Press-Prozesse in Königsberg aufmerksam. Der Justizminister ist nicht anwesend. Der Regierungs-Commissar Meyer bekräftigt die Wichtigkeit der Angaben Walbeds bezüglich der Prozesse gegen Jacoby, v. Blankenburg und Sahn (Matibor) sprechen gegen, John (Sabiau) und Kannelecker für den Commissionsantrag. Das Haus nimmt den Commissionsantrag an. — Die Petition des Magistrats zu Gumbinnen wird wegen Anwesenheit des Justizministers von der Tagesordnung abgesetzt. — Es folgt die Beratung des Staatsvertrages mit Altenburg. Die Abg. v. d. Heydt, Gneist und Binde sprechen für Annahme desselben, Birkow dagegen. Die Annahme wird mit ziemlich großer Majorität beschlossen.

In der morgen stattfindenden Sitzung kommt das Berggesetz und der Etat des Kultusministeriums zur Beratung. (Wiederholt.)

Deutschland.

Berlin, 29. Mai. Sämmtliche Zollvereins-Regierungen haben jetzt dem englischen Vertrage ihre Zustimmung erteilt und wird die Ratification desselben in nächster Zeit zu erwarten sein. — Der mit Belgien abgeschlossene Handelsvertrag ist nun den Regierungen der Zollvereinsstaaten mitgeteilt worden.

In der letzten Sitzung der Budget-Commission des Abg. wurde in Anwesenheit der Reg.-Comm. Geh. Rath Jacobs und Corvetten-Capitain Henke der Marine-Etat erledigt. Bei Tit. I: „Befolgungen“, wurde der Antrag von Abg. Schmidt (Kadow) gestellt: von dem Gehalt des Departements-Directors 2300 R. abzusetzen, einstimmig angenommen. Zu Tit. 8 wird der Antrag der Commission aus dem vorigen Jahre: die K. Staatsregierung aufzufordern, die See-Artillerie aufzulösen (weil sie eigentlich gar nicht zur Marine gehöre, sondern Sache der Festungs-Landarmee sei), einstimmig angenommen. Ein Antrag des Abg. Möller zu Tit. 11: 204 R. zur Erhaltung eines Cleven im Friedrich-Wilhelms-Institut zu streichen, weil die Ärzte durch gute Stellung angelockt werden müßten, wird ebenfalls angenommen; ferner die Anträge des Referenten zu Tit. 18: Das Haus wolle beschließen: 1) daß künftig eine Nachweisung über die Verwendung der bisher bewilligten Mittel zu Schiffsbauzwecken, 2) eine Nachweisung der Verstorbenen und Bestimmung der mit ihrem Geldwerthe alljährlich vorgelegt werde.

Die Commission des Abg. für Handel und Gewerbe und für Finanzen und Bölle vertheilt den Ges.-Entwurf, betr. die Gewährung einer Binsgarantie von 4 pCt. für das Anlagecapital einer Eisenbahn von Leinesfelde über Mühlhausen und Langensalza bis zur Landesgrenze in der Richtung nach Gotha bez. den bezüglichen mit der gothaischen Regierung unterm 11. September 1863 abgeschlossenen Staatsvertrag und genehmigte die Binsgarantie mit 13 gegen 11 Stimmen, beschloß aber, dieselbe auf die im Gesetze festgesetzte Summe von 3,661,180 R. zu limitiren.

Die nächste Sitzung des Herrenhauses ist auf den 10. Juni angesetzt. Mittlerweile ist eine große Anzahl von Commissionsberichten im Druck erschienen, darunter der Bericht der Finanzcommission über das Invalidengesetz, der die Annahme desselben mit den Abänderungen, welche das Abgeordnetenhaus beschlossen hat, empfiehlt, jedoch unter Streichung des von ihm eingeschalteten § 25 und Wiederherstellung der Ueberschrift des Gesetzes in der Fassung der Regierungsvorlage. Ferner der Bericht der Commissionen für Finanzen und Handel über den Vertrag zwischen Oesterreich und dem Zollverein, dessen Annahme empfohlen wird.

Der belgische Handelsvertrag ist am 22. d. M. von Preußen für sich und in Vertretung der Zollvereinsstaaten abgeschlossen worden. Die Unterthanen der Staaten des Zollvereins, welche in Belgien, und die Belgier, welche in den Staaten des Zollvereins dauernd oder vorübergehend sich aufhalten, sollen nach dem ersten Artikel des Vertrages daselbst in Beziehung auf den Betrieb des Handels und der Gewerbe die nämlichen Rechte genießen, und keinen höheren oder anderen Abgaben unterworfen werden, als die Angehörigen des in diesen Beziehungen am meisten begünstigten dritten Landes. Die im Art. 8 für die Einfuhr belgischer Erzeugnisse nach dem Zollverein festgestellten Zollsätze enthalten

nur in Betreff der Zollfreiheit der Steinkohlen eine Abänderung des Zollvereinsvertrages, wie er sich durch den Abschluß des österreichischen Vertrages gestaltet hat. Nach dem bestehenden Tarif zahlen nämlich Steinkohlen 1/4 R. und an der preussischen Seegrenze und auf der Elbe, sowie gegen besondere Erlaubniß-Scheine auf der Weser und Werra eingehend, 1/2 R. der Z. Daß die den belgischen Steinkohlen gewährte Zollfreiheit verallgemeinert wird, versteht sich nach der bestehenden Verträge von selbst.

Wie der „R. Z.“ geschrieben wird, soll eine identische Depesche Oldenburgs in Berlin und Wien übergeben sein, gegen ein etwaiges entscheidendes Votum der Stände Verwahrung einlegen und die Agitation in den Herzogthümern zu Gunsten des Herzogs von Augustenburg signalisiren.

Stettin, 29. Mai. Der protestantische Verein zu Greifswald hat am 19. d. Mts. den einstimmigen Beschluß gefaßt, sich dem deutschen Protestantenverein anzuschließen und wird bereits auf der Eisenacher Versammlung vertreten sein.

Graz, 27. Mai. Bei Rann an der steirisch-krainischen Grenze fand ein Bauerntumult wegen angeblicher Weiderechtsverletzung statt. Bauern bivaucirten im Freien. Eine Militär-Abtheilung wurde gegen sie abgeordnet.

Kiel, 28. Mai. Admiralitätsrath Pfeffer und Baumeister Köbig sind gestern von Danzig hier eingetroffen und haben sich bald darauf nach Friedrichsort begeben. Bis zur gänzlichen Renovirung der größtentheils baufälligen Baracken wird die Seeferie Friedrichsort mit 3 Offizieren, 10 Unteroffizieren und 80 Soldaten des Seebataillons belegt werden, für welche bereits Alles vollständig eingerichtet ist. Außerdem werden von Beamten der Ingenieur-Geograph Premier-Lieutenant Bertram, 4 Unteroffiziere des Ingenieurcorps, 1 Wallmeister und 1 Kasernen-Inspector in der Feste wohnen bleiben.

Kiel, 28. Mai. (N. A. Z.) Er. Maj. Dampfjacht „Grille“, an deren Indienststellung in Danzig eifrig gearbeitet wird, soll unter Commando des Capitän-Lieutenant Mac-Clean am 8. Juni in Strolund zur Disposition S. M. des Königs bereit liegen. S. M. Kanonenboot „Chamäleon“, welches bereits Kohlen und Proviant eingenommen, wird in den nächsten Tagen unter Commando des Lieutenant zur See v. d. Holz nach der Lister Tiefsee gehen, um daselbst Peilungen und Vermessungen vorzunehmen.

Italien. Florenz, 24. Mai. Die einzige Nachricht von Wichtigkeit ist die nahe bevorstehende Ernennung von 40 Senatoren. Der König hat nach Art. 33 des Statuts das Recht, so viele Mitglieder des Senates zu ernennen, als ihm beliebt, wenn nur seine Wahl auf Männer fällt, die das 40. Jahr erreicht haben. Die Majorität des Senates ist wohl liberal, aber sie ist noch mehr katholisch, wie aus der Verwerfung des Gesetzes erhellt, welches die Mitglieder des Clerus der Militair-Conscription unterwirft. In gewissen Kreisen behauptet man, die Regierung mache diese Ernennungen im Interesse der Unterhandlungen mit Rom. Diese Unterhandlungen erregen fortwährend Opposition und die liberale Partei bekämpft jede Verständigung mit Rom auf dem Wege von Meetings. In Mailand präsidirte Crispi einem Meeting, in dem beschlossen wurde, daß die Wächtsorden aufzuheben und jede Verständigung mit Rom zu vermeiden sei; Rom müsse die Hauptstadt Italiens werden und die wirkliche Residenz des Königs und der Tagungsort des Parlamentes. Venedig ist von dem fremden Joche zu befreien. — Der General Garibaldi geht nicht nach dem Lago Maggiore, wie es hieß, er bleibt in Caprera. Demnächst wird ein Brief von ihm veröffentlicht werden, worin er gegen die Unterhandlungen mit Rom seine Stimme erhebt.

Danzig, den 31. Mai.

* (Gerichts-Verhandlung am 29. Mai.) 1) Die unverehelichte Emilie Schmidt verlor im Winter d. J. ein Portemonnaie, worin sich 164 R. bares Geld und zwei Färbezweigen der Färberei befanden und als Legitimation zur Abholung dorthin gegebener Färbezweige dienten. Die verheiratete Fischer hat das Portemonnaie mit Inhalt gefunden, das Geld verbraucht und die Färbezweige ihrer Schwester, der verheir. Wittner, überlassen. Letztere hat demnach die Färbezweige bei Fall vorgezeigt und die Herausgabe der darauf notirten Färbezweige verlangt. Dies Geschäft mißlang insofern der B., weil die Sch. in zwischen ihren Verlust bei F. zur Anzeige gebracht hatte. Die F. wurde mit 1 Tag, die B. mit 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust bestraft.

2) Im Sommer 1864 ging der Eigenthümer Masuhr aus Gr. Ratz in die Gegend von Danzig, um Viehfutter zu kaufen. Im Kreuze zu Regan traf er mit dem ihm unbekanntem Arbeiter R. zusammen, derselbe erbot sich, ihm Viehfutter zu verkaufen und führte ihn auf ein Feld bei Zigantenberg, wo Futterkräuter in Schwaden lagen. R. meinte, daß ihm selbst dieses Futter nicht gehöre, er vom Herrn in Zigantenberg aber autorisirt sei, dasselbe zu verkaufen. M. ließ sich dadurch verleiten, mit R. sich auf den Handel einzulassen; sie wurden um 7 R. für das auf dem Felde stehende Futter einig. R. forderte und M. zahlte an Ersteren 1 R. Handgeld, wonach sich M. mit dem Bemerkten entfernte, daß er andern Tages sich zum Abholen des Futters einfinden wolle. Dies geschah auch, aber als M. dabei war, das Futter zusammen zu bringen, kam R. hinzu und erklärte ihm, daß sein Herr das Kaufgeschäft nicht billige. Es stellte sich nun heraus, daß R. keinen Auftrag zum Verkauf von Futter hatte. M. hat auch den 1 Thaler nicht zurück erhalten. R. wurde mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

3) Um Johanni v. J. wurde von der öffentlichen Brücke auf dem Wege von Trutenau nach Bessig das Brückengeländer gestohlen. Der Thäter ist der Hofbesitzer Albert Key in Trutenau. Er ist dabei beobachtet worden. R. wurde zu 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust verurtheilt.

4) Der Arbeiter Melowski hat geständig eines Abends im April c. aus dem Kaufmann Arndtsen'sen Hause einen dem Lehrburschen K. gehörigen Rock, im Werthe von ca. 12 R., gestohlen und denselben demnach an den Trödler Burandt in der Neunangen-

gasse für 3 R. verkauft. Burandt ist der Diebstahl angeklagt; er räumt den Ankauf ein, will aber nicht vermuthet haben, daß der Rock gestohlen gewesen. Gegen ihn sprechen indeß folgende Umstände: 1) der vierfach größere Werth des Rockes, 2) daß er den Ankauf nicht in sein Trödlerbuch eingetragen, und 3) daß, als ihm wegen des Rockes polizeiliche Nachsicht gebalten wurde, er bestritt, denselben noch zu besitzen, vielmehr behauptete, ihn über Land verkauft zu haben und dieser sich nichtskostenermaßen auf seinem Boden verfertigt vorfand. Der Gerichtshof verurtheilte M. zu 3 Jahren Zuchthaus und Polizeiaufsicht auf gleiche Dauer und den B. wegen Diebstahls und Zuwiderhandeln gegen das Trödler-Reglement zu 1 Monat Gefängniß und Ehrverlust.

*** [Victoria-Theater.] Die vorgestrigte Darstellung des Plum'schen Lustspiels: „Der Ball zu Ellerbrunn“ war recht ansprechend. Insbesondere entwickelte wieder Herr Streng als Baron Jacob ein recht lebendiges und von gutem Humor erfülltes Spiel. Der Gast, Fil. Lind, zeigte als Hedwig gute Routine und Beständniß für die Rolle. Recht gut war der Dr. Platanus des Hrn. v. Hirsch. In den kleineren Rollen leisteten Hr. Glabisch (Rath Zuck), Fr. Wölfer (Räthin), Fr. M. Le Seur (Marie) und die kleine Anna Schenker Befriedigendes. — Die unterhaltende kleine Posse von Kalisch: „Aus Liebe zur Kunst“ war Ref. leider verhindert anzusehen.

Eibing. (N. E. A.) Wie wir hören, wird der Vorstand des Bürger-Vereins in einer am 31. d. M. stattfindenden Versammlung des Vereins den Vorschlag machen, bei Gelegenheit der bevorstehenden Anwesenheit von Schulz, Delisch und Parrissio-Gardelagen eine gemeinschaftliche Spazierfahrt zu arrangiren, an der jedoch auch Mitglieder anderer Vereine Theil zu nehmen ersucht werden sollen.

Marienwerder, 28. Mai. (S.) Durch eine Regierungs-Verfügung vom 13. Januar d. J. war angeordnet worden, daß fortan Behufs Veranlagung in die Klassensteuer zum Nachweis der hypothekarischen Schulden Seitens der Steuerpflichtigen den betreffenden Orts-Einschätzungs-Commissionen gerichtlich beglaubigte Hypotheken-Auszüge vorgelesen werden sollten. Wir machten s. Z. auf die Weiterungen und Kosten, welche hierdurch den Steuerpflichtigen entstehen, aufmerksam, und hofften auf Zurücknahme fraglicher Regierungs-Verfügung. Jetzt können wir mittheilen, daß neuerdings die hiesige K. Regierung von der Ausführung jener Maßnahmen unter Anerkennung der großen Kosten und Schwierigkeiten, welche damit verbunden sind, Abstand genommen hat und die Prüfung der Vermögenslage der Einzelschuldner ganz der lokalen Veranlagungs-Commission anheim giebt. Nur hat genannte Commission in der Klassensteuervolle stets anzugeben, aus welchem Grunde sie die Ueberzeugung von dem Vorhandensein der Schulden resp. der angenommenen Höhe derselben genommen habe.

* Der bisherige Seminar-Hilfslehrer, Predigtamts-Candidat Titius ist als fünfter Lehrer am Kgl. Waisenhause und Schullehrer Seminar zu Königsberg angestellt worden.

Bemerktes.

[Photographische Ausstellung.] Berlin ist durch die seit einigen Tagen in der Tonhalle eröffnete internationale photographische Ausstellung um eine Lebenswürdigkeit bereichert worden. Die Ausstellung ist von dem photographischen Verein ins Leben gerufen worden, um dem Publikum ein Bild von der gewaltigen Bedeutung, welche die Photographie für Kunst, Wissenschaft, Industrie und Leben erlangt hat, zu geben, und er hat diese Aufgabe in einer Weise gelöst, der die vollste Anerkennung nicht versagt werden kann. Außer Berlin haben sich von deutschen Städten namentlich Wien und Breslau an der Ausstellung betheiligt, in Landschaften und Genrebildern sind London und Paris vorzugsweise vertreten. Man findet Bilder von wahrhaft überraschender Schärfe und Schönheit, die Berliner Aussteller scheinen das Hauptgewicht auf Portraits gelegt zu haben. Die Ausstellung wird ungefähr 4 Wochen geöffnet sein.

— Eine Wiener Zeitung meldet aus Heiligenblut am Großglockner: Vor einigen Tagen wurde im Großglockner Forste von einem Jäger ein junger Mann in einem wahrhaft bejammernswürthen Zustande aufgefunden. Derselbe war ein Tourist aus Berlin, welcher vor ungefähr acht Tagen den Großglockner ohne Führer besteigen wollte. In der Nähe einer Holzhauerhütte stürzte er von einem Felsen herab, brach sich den rechten Fuß, blieb nach seiner Aussage bis gegen Abend bestimmungslos liegen und schleppte sich dann unter unsäglichen Schmerzen in jene Hütte. Dort brachte der junge Mann, durch Schnee vor dem Verdursten geschützt, ohne die geringste Nahrung volle sechs Tage zu und war bereits dem Tode nahe, als er von dem erwähnten Jäger gefunden und auf dessen Veranlassung nach Heiligenblut gebracht wurde. Freitags ist der Vater des Verunglückten auf telegraphischem Wege dahin gerufen worden.

Brüssel, 23. Mai. [Ein Blüthschlag.] Ein belgisches Blatt schreibt: „Seit langer Zeit ist unser Land von keiner so schrecklichen Art von Gewittern heimgesucht worden, wie dieses Jahr. Am vorigen Donnerstage, Abends 7 Uhr, brach in Hamoir an den Ufern der Durthe ein Gewitter aus, wobei ein Blitzstrahl einen jungen, sehr braven Schäfer und fast seine ganze Heerde Schafe — 126 von 152 — erschlug. Der Schäfer, Hubert Wera, Sohn eines Pächters in dieser Gemeinde, befand sich zu eben dieser Zeit mit der Heerde Schafe, die seinem Vater gehörte, auf dem Felde, und als er das Gewitter aufsteigen sah, beilte er sich, seine Heerde nach Hause zu treiben. Als er auf dem Gipfel des Sap-Bieuz-Sarts in einem engen schwierigen Wege ankam, bildeten die Schafe zwei bestimmte Gruppen, die Köpfe gegen einander gedrängt, und weigerten sich, weiter zu gehen. Wera suchte hierauf unter einem Gebüsch etwas Schutz und wartete. Sein Bruder, der ihn nicht zurückkommen sah, ging ihm entgegen, und als er etwa 30 Schritte von ihm entfernt war, erlitt er einen Donnererschlag, wie man seit Menschengedenken sich keines ähnlichen erinnert, der dem Leben des Schäfers und fast seiner ganzen Heerde ein Ende machte. Der Blitz hat den Kopf des jungen Wera getroffen, ihm vom dem Nacken an alle Haare fortgenommen, auf der Stirn, seinem Gesicht und seiner Brust Spuren hinterlassen und ihn aller Kleidungsstücke entblos. Die Kleidungsstücke waren in tausend Fetzen zerissen. Uebrigens war keine Spur von Blut an ihm zu bemerken. Der eiserne Theil seines Hirns

flockes war von dem gebrochenen Stiele losgerissen und mehrere Schritte weit fortgeschleudert. Ein metallenes Crucifix und ein Scapulier, die der junge Bera bei sich trug, fand man 45 Fuß von ihm entfernt. Die 126 todtten Schafe waren sämtlich mit Blut bedeckt und ihre Wunden ebenso verschiedenartig wie bizar. Den Einen war der Kopf ganz abgeschnitten, den Andern war der Kopf ganz durchbohrt, Andern waren die Beine gebrochen u. Was aus dem Munde geworden, weiß man gar nicht. Der Blitz war wie ein Feuerregen auf einem Raum von 180 Fuß lang und ungefähr 45 Fuß breit und der Schauer und seine Herde waren wie in das electrische Feuer eingehüllt. Der Bruder des Ertragnen wurde von der Erschütterung zu Boden geschlagen, ohne beschädigt zu werden.

Produkten-Markt.

Stettin, 29. Mai. (Dft. Stg.) Weizen matt, loco 85 1/2 gelber 50 - 60 R., 83/85 th. gelber 22 Frühl. 58 1/2 R. bez. u. Br., Mai-Juni 58 1/2 R. bez., Juni-Juli 58 1/2 R. bez. u. Br., Juli-Aug. 59 1/2 R. bez., Br. u. Ob., Sept.-Oct. 61, 60 1/2 R. bez., 61 R. Br. - Roggen matt, loco 2000 R. loco 38 1/2 - 40 R., 85 th. 41 R. bez., Frühl. Mai-Juni und Juni-Juli 38 1/2 R. bez. u. Br., 1/2 R. Ob., Juli-Aug. 39 1/2, 40 R. bez. u. Br., Sept.-Oct. 42 1/2, 42 R. bez. u. Ob. - Gerste Oberbr. 32 R. bez. - Hafer ohne Handel. - Rüböl etwas niedriger, loco 13 1/2 R. bez., Mai 13 1/2, 1/2 R. bez., Sept.-Oct. 14 1/2, 14 R. bez. u. Br. - Spiritus matt, loco ohne Faß 14 1/2 R. bez., mit Faß 14 1/2 R. bez., Frühl. Mai-Juni und Juni-Juli 14 1/2 R. bez., Ob. u. Br., Juli-Aug. 14 1/2 R. bez., Br. u. Ob., Aug.-Sept. 14 1/2 R. Ob., Sept.-Oct. 14 1/2 R. Br., Oct.-Nov. 14 1/2 R. Br. - Angemeldet: 200 W. Weizen, 400 W. Roggen, 50 W. Erbsen, 10,000 Oct. Spiritus. - Leinöl loco incl. Faß 12 R. bez., Sept.-Oct. 12 1/2 R. Br. - Baumöl lebhaft und steigend, Malaga loco 15 1/2, 1/2 R. tr.

bez., Juni-Juli in Malaga abzuladen auf Dief. 15 1/2, 1/2 R. tr. bez., 16 R. gef., Gioja loco 16, 16 1/2 R., Dief. 16 1/2 R. tr. bez., Taranto 16 1/2 R. tr. bez. - Cocuknöl fester, Coch. 15 1/2 R. verst. bez., Ceylon 14 1/2 R. wohl zu bedingen. - Amerikan. Schweineschmalz 6 1/2 R. bez. - Leinsamen, Libauer 10 1/2 R. bez.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Hartlepool, 23. Mai: Johann Friedrich, -; - Meta Elisabeth, Zühlte; - von Montrose, 24. Mai: Aurora, West; - von Amsterdam, 26. Mai: Agina Lindina, Brower; - von Blyssingen, 27. Mai: Margaretha, Been; - von Hull, 26. Mai: Amalie u. Laura, Dannerberg. Angekommen von Danzig: In Christiania, 20. Mai: Marie, Schel; - Heimdal, Solm; - in Bremerhaven, 24. Mai: Wohlfahrt, Krumm; - in Hull, 23. Mai: Alice u. Max, Schepke; - 25. Mai: London, Nielord; - United Service, Brown; - in Keith, 24. Mai: Stettin (S.D.), Poole; - in London, 25. Mai: Ida (S.D.), Domte; - Victor, Darmer; - Wina, Sieh; - 26. Mai: Douglas, Palmer; - Henriette, Lepshinski; - Renata, Kuhn; - Secret, Carling; - Northwick, Philpot; - in Rembaven, 24. Mai: Supperb, Young; - in Shoreham, 24. Mai: Elise, Reeves; - in Stornoway, 18. Mai: Elizabeth Thomas, Roberts; - in North Zees, 21. Mai: Königin Elisabeth, Bos (led); - in Cronstadt, 22. Mai: Maria, de Jonge; - in Drontheim, 17. Mai: Argus, Schmidt; - in Amsterdam, 25. Mai: Balmoral (S.D.), Lovins; - 26. Mai: Harlequin (S.D.), Dylon; - in Harlingen, 24. Mai: Tarandus, Evertsen; - Harmina, v. b. Neuten; - in Blislingen, 26. Mai: Blie, 24. Mai: de Hoop, Siegen; - in Blislingen, 26. Mai: Julie Heyn, Lindfeldt; - 27. Mai: Martin, Dannerberg; - in Antwerpen, 26. Mai: Eif, Magunssen; - in Dundee, 24. Mai: Orient, Hendry; - in West-Hartlepool, 25. Mai: Alliance, Lobb; - 26. Mai: Doris, Meislahn; - in Jersey, 23. Mai: Cypress, Sutherland; - in Shields, 26. Mai: Reaper, Cool; in Sunderland, 24. Mai: Sphyr, -; - in Weymouth, 26. Mai: Anna Margaretha, Peterjen.

Thorn, den 20. Mai 1865. Wasserstand: + 3 Fuß 6 Zoll. Strom auf: Von Danzig nach Warschau: Boyke, Schilla u. Co., Maun u. Mantewicz, Dief., Deringe, Ders., Wendt, do. Von Berlin nach Durinow: Lehmann, Nebrenstein, Kalkfeine, Bieth, Ders., do. Tschmer, Ders., do. Tschmer, Ders., do. Von Danzig nach Bloclawel: Smarzewski, Schilla u. Co., Chamottstein. Von Neufahrwasser nach Bloclawel: J. Ossowski, Klemm u. Co., Kohlen, Ladwig, Rosenstein u. Hirsch, do. Strom ab: L. Schfl. Otto, Fajans, Bloclawel, Danzig, Matowski u. Co., 28 - Wz. Gajewski, Ders., do., Dief., 30 - do. Neuenhof, Cohn, do., do., Steffens S., 31 - Wz. Neuenhof, Ders., do., do., Dief., 30 - Wz. Gubl, Barshauer, do., do., Dief., 31 - do. Scholz, Unger, do., do., Dief., 31 - do. Heyde, Ders., do., do., Dief., 32 - do. Schmidt, Neumann, do., do., Normann, 31 - do. Boigt, Witczynski, Nieszawa, do., Otto u. Co., 30 - do. Mühme, Perez, do., do., Goldschmidt S., 30 - do. Birtner, Wundsch, Walewski, do., Blichoff u. Co., 30 14 do. Karge, Buggenhagen, Ussilug, do., Buggenhagen u. Co., 1417 St. w. S., 65 P. Fokh, 153 L. 21 Schfl. Wz., 4 - Erbf. Kommas, Goczinski, Kois, do., 2145 St. w. S., 96 P. Fokhols. Reiffel, Karp, Manow, do., 2520 St. w. S., 5 P. Fokhols. Summa: 456 L. 35 Schfl. Wz., 31 P. R., 4 P. Erbsen. Verantwortlicher Redacteur H. Rieder in Danzig.

Licitations-Termin.

Im Auftrage der Interessenten soll das zu dem Nachlasse des Rentiers Johann Reimer gehörige, hieselbst in der Vorstädtischen Langgasse belegene, zu meannontlichen Rechten bestellte Grundstück:

Marienburg No. 914 des Hypothekenbuchs, bestehend aus Wohngebäude, Garten, Kutschstall, Wagenremise, Schoppen zu Holz und Gartengeräth u. c.,

aus freier Hand im Wege der Licitation verkauft werden. Der Unterzeichnete ladet Kauflustige zu dem hiermit auf

den 2. Juni cr.,

Nachmittags 3 Uhr,

in seinem Bureau anberaumten Bietungstermine mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen, jedoch auf Wunsch auch vorher mitgeteilt werden können.

Marienburg, den 23. Mai 1865.

Pickering,

Zukizath.

[4850] **Ein Gut** im Lyndor Kreise in Polen, 1 Meile von der preussischen Grenze und 1 1/2 Meilen von Strasburg gelegen, bestehend aus: 78 Hufen culmisch, worunter 3 Weizenboden, 26 Hufen guter Wald mit Wiesen, welche über 400 Fuder Heu geben, ist zu verkaufen, entweder im Ganzen oder parzellenweise unter sehr günstigen Bedingungen. Das Nähere ist zu erfahren im Geschäft von

A. Baranowski et Co.

in Poppin in Polen.

Das Haus Brodbänkengasse 10, nahe der Börse, mit seinen großen Räumlichkeiten, gewölbtem Keller, laufendem Wasser u. wird **Mittwoch, den 31. Mai cr., Vormittags 11 1/2 Uhr,** an ordentlicher Gerichtsstelle unter vortheilhaften Bedingungen verkauft. [5072]

Ein Gasthof, Restauration, Pabenhude oder Mühle wird zu kaufen oder pachten gesucht. 2 Mille Anzahlung oder Caution können sofort gezahlt werden. Reflectanten wollen ihre Adresse unter 4996 in der Expedition dieser Zeitung abgeben.

Franz Christoph's

Fußboden = Glanzlack,

besonders beliebt wegen seines schnellen Trocknens, in rein (ungefärbt) gelbbraun und mahagonibraun, desgl. weiße Copallackfarbe (Zinkweiß) u. schwarzen Lack, das Bid. für 12 Sgr. incl. Krude u. Gebrauchsamm., empfiehlt

das **Commissions-Lager** für

Danzig bei Ad. Zimmermann,

[5103] Holzmarkt 23.

Geschäfts-Empfehlung,

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt und Umgegend empfehle ich mich zu Aufträgen für Glaserarbeit an Kirchen und Gebäuden, Verglasungen in weiß-dunklen Verzierungen und Glaschleiereien, so wie alle Reparaturen bei correcter und billiger Anfertigung.

NB. Facetten und Kutschlaternen-Gläser werden schnell und sauber geschliffen.

Hochachtungsvoll

Ferdinand Fornet,

Glasermeister u. Glaschleifer,

Retzshauerthor No. 10.

[4951] Mit Königl. Preuss. Approbation.

Dr. Alberti's

aromat. Schwefel-Seife

von **Edaard Nickel,**

Hoflieferant in Berlin.

2 Stücke für 5 Sgr. in der Niederlage bei (4985) **Albert Neumann,** Langenmarkt 38.]

Auktion mit 173 Tonnen

Norwegischer Fettberinge u. Breitlinge

Freitag, den 2. Juni 1865,

4 Uhr Nachmittags,

im Herings-Magazin, Bleihof No. 1 u. 2, aus dem Schiff

„Freia“, Capt. Nielsen.

Rottenburg. Mellien.

Mit Königl. Preuss. Approbation.

Dr. Alberti's aromatische Schwefelseife von Ed. Nickel, Hoflieferant in Berlin, wirksamstes Mittel gegen alle nur denkbaren Hautunreinigkeiten in Mädchen, 2 Stück enthaltend, à 5 Sgr. empfiehlt

Albert Neumann, Langenmarkt No. 38.

Dr. Pattison's Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gichtreissen aller Art empfiehlt à Bad 5 und 8 Sgr.

[4107] **Albert Neumann,** Langenmarkt 38.

Krönner's Fleckenwasser, untrüglich gegen alle Flecken. - Bestes und billigstes Mittel zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 6 und 2 1/2 Sgr. und in Wein-

flaschen à 1 Thlr. Niederlage für Danzig in der Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen des **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse. [4138]

Theerseife von **Bergmann & Co.** wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Sgr. [2184]

J. E. Preuss. Aromatische Gichtwatte bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wirkung, empfiehlt à Packet 5 u. 8 Sgr. [2187]

Nechte Gallseife zur Frühlings-Wäsche für Seiden, Wollen und Baumwollstoffe, sowie zum Reinigen von Leber-, Dek-, Fett- und Schmutz-Fliesen u., empfiehlt einzeln, im Duzend billiger, **Albert Neumann,** Langenmarkt 38. [3950]

Dachpappen, Steinkohlentheer und Asphalt empfiehlt **Th. Barg,** Neufahrwasser. [4374]

Einige Reste von **Import-Cigarren,** alte Jahrgänge, nicht mehr ganz moderne Facons, sonst fehlerlos, verkaufe zu herabgesetzten Preisen [4106]

Emil Rovenhagen.

Munzeln und Falten im Gesicht sind nicht bloß für jüngere, sondern auch für ältere Personen in der Regel höchst unangenehm: man bemerkt sie bei jedem Blick in den Spiegel mit immer größerem Bedruss und könnte sie doch so leicht vertilgen. Wer sich ihrer rath und sicher entledigen will, oder benutze das praktische Buch: **Dr. Laurent's erprobtes Verfahren zur Vermeidung und Beseitigung der Falten und Munzeln im Gesicht und an den Händen** (Preis nur 5 Sgr.) und er wird sich bald einer so glatten Haut und eines so reinen Teints erfreuen, daß er sich selbst wie verjüngt vorfindet. Vorräthig ist dieses Buch in allen Buchhandlungen. [2570]

Für kommende Dominik wird ein geräumiges Local in der Langgasse gesucht. Anmeldungen werden Brodbänkengasse, 1. Etage, entgegen genommen. [5106]

Ein gutes Fabrikat empfiehlt sich selbst.

Einem eleganten Beweis liefert in dieser Hinsicht der rühmlichst bekannte Gesundheits-Blumengeist des Hrn. F. A. Wald, Hausvogelplatz 7 in Berlin, welcher bei Einreibungen gegen Schwäche in den Gliedern u. s. w. als wirksamste Schutz- und Stützmittel wie im verdünnten Zustande als unübertreffliches Mund- und Zahnwasser sich schon tausendfach bewährt und selbst ohne tägliche Anpreisungen in den Zeitungen bereits über ganz Deutschland ausgebreitet hat.

Bahreiche Schreiben an den Fabrikanten, von denen wir hier einige folgen lassen, bestätigen unsere oberschriftliche Behauptung:

Dathe am bei Bodelzig, 19. Mai 1865.

„Gn. W. erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich seit einiger Zeit an Nervenleiden leide und schon mehrere Mittel vergebens angewandt habe. Da ich nun Gelegenheit hatte, von der Wirkung Ihres vortrefflichen Gesundheits-Blumengeistes zu hören, so erlaube ich Sie, mir 2 Flaschen zu übersenden, desgleichen 2 Flaschen von Ihrem Malaga-Gesundheits-u. Stärkungswein, um solchen zu erproben.“

„Mit der Bitte, den Betrag per Postvorschuß zu entnehmen.“

Johann Wehlisch, Altjäger.

„Ihr Blumengeist hat sich bei mir als ein ausgezeichnetes Mittel bewährt. Seitdem ich denselben gebrauche, hat sich mein Zahnfleisch ganz außerordentlich konservirt, wodurch der abtreibende Athem ganz und gar gewichen, und ist Ihr Blumengeist allen Leidenden dieser Art sehr zu empfehlen.“

Flurstedt bei Jena.

Cantorja Höfer.

„Da mir Ihr Gesundheits-Blumengeist bei **Einreibungen** so wie als Mittel gegen **Zahnschmerzen** vortreffliche Dienste geleistet hat, so erlaube ich (Bestellung u.) **Waltershausen.**

Frauenth. Kuhn, Tischlermeister.

„Ihr Gesundheits-Blumengeist hat meine Tochter, welche nach überstandener Nervenleiden an ganz bedeutender Entkräftung litt, wunderbar geholt, so daß ich denselben als ein vorzügliches Einreibungsmittel Jedermann dringend empfehlen kann.“

C. Kiebel in Halle a. S.

Mein hartnäckiges rheumatisches Uebel, welches vieler angewandten Mittel nicht weichen wollte, ist durch die fortgesetzte Anwendung Ihres Gesundheits-Blumengeistes vollständig beseitigt worden und kann ich denselben gegen dieses Leiden bestens empfehlen. [5095]

A. v. Donat in Breslau.

Harmoniums und ähnliche orgelartige Instrumente für kleinere Kirchen, Bethäuser und Schulen, sowie zum Privatgebrauch fertig und vermittelt der Organist Kewitsch zu Liebichau bei Trichau. [5057]

100 Mutterkühe und **100 Hammel** (starke Vieh) stehen in **Al. Wassow** bei **Rauenburg** zum Verkauf. [5056]

Carl Döring, Glodenthor No. 11.

empfehle einem geehrten Publikum unter Garantie seinen Vorrath von Revolvern, Jagdgewehren u. Lugins-Waffen. Verkaufszug, Zäunen pistolen und Leuchts, sowie Jagdetuis, sind wieder vorräthig.

Reparaturen an allen Waffen werden gut und billigst ausgeführt durch **Carl Döring, Glodenthor No. 11,** [5105] 1 Trepp hoch.

1000 Schffl. gute Kar-

toffeln sind in **Saskoczin** bei **Braust** zu verkaufen. [5002]

100 Mutterkühe und **100 Hammel** (starke Vieh), stehen in **Boren** bei **Rauenburg** zum Verkauf. [5056]

Agenten-Gesuch.

Für ein bedeutendes Papiencalculon gross in Süd-Deutschland werden tüchtige und selbst Agenten mit guten Referenzen gesucht. Solche, welche schon mit Brauereien bekannt sind, als: Bierkellerhändler u. c. erhalten den Vorrang und belohnen sich in frankten Briefen sub D. K. 229 an die Zeitungs-Expedition **von S. E. Dauve & Co. in Frankfurt a. M.** zu wenden. [4793]

Ein **Commis**, mosaisch, tüchtiger Verkäufer, der polnische Sprache vollkommen mächtig und mit einer schönen Handschrift, kann sofort in mein Tuch- und Manufaktur-Waaren-Geschäft eintreten. Offerten nebst Abschrift des Atteste an mich jedoch franco zu richten. [5064] **Maxim Meyer in Conig.**

Agentur-Gesuch.

Eine **Zeilenfabrik** sucht einen tüchtigen, in diesem Artikel erfahrenen Agenten. Franco-Offerten mit Referenzen werden in der Expedition dieser Zeitung unter 4616 erbeten.

Eine anständige Dame, die bis jetzt selbstständig einen Haushalt geführt und gleichzeitig die Erziehung der Kinder geleitet, wünscht vom 1. Juli c. eine ähnliche Stellung anzunehmen. Näheres Brodbänkengasse No. 10, 2 Tr., **Borm.** [5077]

Zur Verwaltung eines Holz-, Stein- und Ziegel-Platzes wird ein umsichtiger, zuverlässiger Mann verlangt. Die Stellung ist eine dauernde, mit sehr gutem Gehalt, auch Nebeneinkünften u. c. verbunden, u. erfahren sichere Bewerber das Nähere bei **A. Goetlich & Co. in Berlin,** [48:8] **Zimmerstr. 48 a.**

Angekommene Fremde am 30. Mai. **Englisches Haus:** Sr. Königl. Hoheit Prinz Adalbert von Preußen u. Capt. Lieut. Graf v. Monts a. Berlin, Rittergutsbes. v. Below n. Ham. a. Runow, Josephin a. Kollow, Kauf. Uble a. Leipzig, Kühndopp a. Ralsfeld, Abraham a. Hamburg, Josephaler Jeyer a. Newstettin, Frau Rittergutsbes. v. Krause a. Woblog, **Walter's Hotel:** Ober-Consistorial-Rath Dr. Desterreich a. Königsberg, Rittergutsbes. Jeyer a. Kollow, Gutspächter Reipke a. Parschig, Kauf. Closset a. Königsberg, Cade a. Juro.

Hotel de Berlin: Kauf. Linn, Trenkle, Fürst u. Schweizer a. Berlin, Adelberg a. Rauenburg, Peterjen a. Bismarck.

Hotel im Pringenz: Gutsbes. Müller a. Al. Sublau, Stadtrath Städler a. Königsberg, Vicar Bied a. Biehl, Kauf. Schmidt a. Gumbinnen, Abentbal a. Freytag, Landwirth Dreher a. Kroeten, Schriftf. I. Al. Stalweit a. Labiau, Böttgermeister Belger a. Grandenz.

Hotel zu den drei Wahren: Rittergutsbes. v. Kamma a. Bartenstein, Capitular Jeganell a. Neustadt, Kauf. Frenzel a. Berlin, Krag a. Bromberg.

Deutsches Haus: Gutsbes. v. Roschow a. Warow, Hauptm. a. D. v. Wegern a. Brodnitz, Kauf. Heinge a. Königsberg, Braune a. Berlin.

Druck und Verlag von **A. W. Kafemann** in Danzig.